



# KRV Info

Vereinszeitung des Kieler Radsport Vereins  
Ausgabe 16 / März 2003

Nach einem guten Wintertraining kann das neue  
Rennjahr kommen...



Aus dem Inhalt:

- Jubilare
- Interview
- Nachlese Rad-WM 2002
- Fahrradhaus Russee
- Wir fahren in den Harz
- Der neue Zeugwart



## Rückblick - Ergebnistelegamm

- 3.2.2003 Die Jahresversammlung fand mit **16** stimmberechtigten Mitgliedern statt. Das Protokoll liegt bei.
- 15.2.2003 9 Jugendfahrer aus U15/17/19 treffen sich mit Jugendtrainer Frank Nolte zu einem ersten Wochenend-Lehrgang in Westensee.
- 21.2.2003 Der Jugend-Landeskader trifft sich für 3 Tage zum Trainingslehrgang in Malente. Der KRV ist durch 6 Fahrer der U15/17 vertreten.



- 8.3.2003 Für 2 Wochen sind 13 KRV-Fahrer aus U15, U17, U19 und Mä. mit Frank Nolte und Ludger Gbiorczyk im Trainingslager in Cesenatico (I). Durch die gute Zusammenarbeit mit der Jugendabteilung des RST Lübeck konnten die Frühjahrferien optimal genutzt werden. Wir warten gespannt auf die kommenden Resultate und vielleicht auch auf einen Bericht in der nächsten KRV-Info.
- 16.3.2003 Beim Straßenrennen in Nienburg/NDS fährt unser "Oldie" Rainer Seck im 37km-Rennen der Senioren 4 auf den 3.Platz.

## Blumen für die Jubilare



### 25 Jahre in Amt und Würden!

Lieber Dieter,  
Heute vor 25 Jahren hast du den Verein als 1.Vorsitzenden übernommen und hast aus "deiner kleinen Firma" ein sehr gut funktionierendes Unternehmen gemacht. Wir ehren in dir die stärksten deutschen Tugenden, die Treue und die Beständigkeit, so daß du 25 Jahre mit den Geschicken des Kieler Radsports eng verbunden warst. Du warst dir nicht zu schade einen großen Teil deiner Freizeit einer

Gemeinschaft zu widmen. Was das bedeutet, begreift ein mancher nur schwer; Prämien für Rennen zu sammeln, Rennen zu organisieren, Rennen zu moderieren und noch dazu die Sponsoren zu finden. In diesen 25 Jahren wurde viel durcheinander gewürfelt; politische Stürme, wirtschaftliches Auf und Ab, Mitglieder im Verein kamen mit vielen neuen Ideen und machten Hoffnung und verschwanden doch so schnell wieder. Es ist erst die dauernde Mitwirkung, dieses unsichtbare Band der Beständigkeit, was einen Verein erhält. Mit deinem langjährigen Vereinsvorsitz ist ein bedeutsames Kapitel der Vereinsgeschichte verbunden und so möchten wir alle hoffen, daß du durch deine weitere Treue am nächsten Kapitel, dem der Zukunft, mitwirkst. Denn wenn wir dich jetzt mit einem Buch und Blumen ehren, dann geschieht das nicht um dich aus der ersten Reihe des Vereinslebens zu verabschieden. Nein, wir ehren Dich nicht nur dankbar für die Treue in Vergangenheit und Gegenwart, sondern auch als Gestalter der Zukunft unseres Vereins.

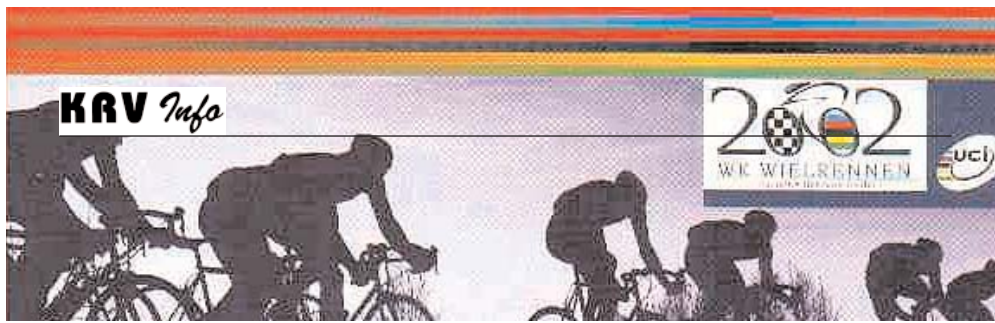
Laudatio von Horst Bubbers zur Ehrung des 1.Vorsitzenden am 3.2.2003

### 40 Jahre Mitglied im Verein

Am 1.1.1963 wurde Peter Brandt Mitglied im KRV.  
Immer wieder ist er eine wichtige Stütze im WA unserer Rennen.

Danke, und weiter so...





## Bericht von der Rad-WM 2002 in Zolder (Belgien)

Nach Roberts' eindrucksvoller Berichterstattung von der Mountainbike WM in Kaprun möchte ich ein wenig von der Rad WM auf der Straße berichten, die im vergangenen Jahr auf dem Autorennkurs von Zolder in Belgien statt fand.

Zolder liegt im flämischen Teil Belgiens in der Provinz Limburg und ist etwa 60 km von Aachen entfernt. In der Woche der Rad WM weilte ich gerade in der alten Heimat bei meinen Eltern bei Aachen und so habe ich natürlich die Gelegenheit wahr genommen, mir dieses Spektakel anzuschauen. Nach Stuttgart 1991 und Valkenburg/NL 1998 war ich immerhin zum dritten mal bei einer Rad WM live dabei.

Zunächst einmal fragt man sich, warum die WM gerade auf einem Autorennkurs statt findet. Die Belgier haben wahrlich besser geeignetes Terrain in den Ardennen, um spannende Wettkämpfe zu garantieren. Zum einen hat die Provinz ein starkes touristisches und wirtschaftliches Interesse auf sich aufmerksam zu machen. Der Vorteil für den Veranstalter das Rennen auf einem Autorennkurs ist natürlich, dass man das gesamte Gelände absperren und kontrollieren kann. So habe ich zum ersten mal in meinem Leben Eintritt für ein Radrennen bezahlt. Und das mit 25 EURO nicht zu knapp. Bisher lag der große Vorteil als Fan dieser Sportart darin, dass der Zugang kostenlos war. Der dritte Grund für ein Rennen auf einem fast tellerflachen Kurs lag darin, dass mal wieder die Sprinter zum Zuge kommen sollten, die ja in den letzten Jahren aufgrund der schwere der Kurse nicht im Vorteil waren, auch wenn es im letzten Jahr in Lissabon auch zum Massenspurts kam.

Aufgrund dieser Tatsache war schon zum Beginn der Saison klar, dass dieses Rennen in der Saisonplanung der Sprinter ganz hoch im Kurs stand. So standen dann ja auch alle großen Sprinter der Saison wie Cipollini, McEwen, Zabel, Petacchi, Freire, etc. am Start. Ich hatte schon in den Tagen zuvor auf meinem Lieblingskanal EUROSPORT fleißig den Kurs analysiert und mir eine perfekte Stelle zum Beobachten des Rennens ausgesucht. Nach einer problemlosen Anfahrt und perfekt organisiertem Shuttle-Bus Verkehr kam ich an den Rennkurs und legte die restlichen Kilometer zu Fuß zurück, vorbei an Didi Senft, dem Teufel und zahlreichen Fans aus ganz Europa, insbesondere Italienern, die schon seit Tagen an der Strecke campierten. Mein Ziel war der einzig ernst zunehmende Anstieg an der "Sterrenwacht", zu deutsch Sternwarte. Im Fernsehen sah der Anstieg ja ziemlich lächerlich aus, aber er mag so seine 8 % gehabt haben. Ich postierte mich direkt am Fuße des Anstieges hinter einer 90 Grad Kurve, so dass die Fahrer

## Berichte

hier relativ langsam waren und man so gut beobachten konnte. Der große Vorteil dieses Standortes war allerdings die Video-Leinwand auf der anderen Straßenseite, so dass ich hier ununterbrochen über den Rennverlauf informiert war. Mit Klappstuhl, heißem Tee und dicken Klamotten war ich gut gerüstet für die 260 km. Das Wetter wurde recht schnell angenehmer, wenn auch sehr kalt, aber es war trocken. Nach den vielen Stürzen der Vortage ein gutes Omen für das Hauptrennen.

Die Spannung stieg als kurz vor 10.30 Uhr alle Nationen einzeln aufgerufen wurden. Dann endlich ging es los - der Startschuss. Von Beginn an versuchten sich Fahrer in Szene zu setzen. Schon war Jacky Durand, der König der Ausreißer vorne zu sehen. "Der Teufelskerl will doch wohl nicht so wie in der Woche zuvor bei Paris-Tours ..?!" ging es mir durch den Kopf. Recht schnell war allerdings klar, dass die Nationen, die keinen ausgemachten Sprinter in ihren Reihen hatten, versuchten, eine Flucht zu organisieren. Als erster ernstzunehmender Angriff gelang es Christophe Moreau und Muravyev aus Kasachstan einige Runden vor dem Feld her zu fahren. Die großen Mannschaften, allen voran Italien, Deutschland, Spanien und Belgien kontrollierten jedoch geschickt. Den Abstand immer gerade so groß lassen, dass man am Ende locker ran rollen konnte, aber auch nicht so nah, dass sich aus dem Feld eine neue Ausreißergruppe formieren konnte. So war dann auch die Flucht von David Millar, Peter Wrohlich und Oscar Camenzind nur eine Episode. Je länger das Rennen wurde, desto unruhiger wurde das Peloton. Die Schweizer, Niederländer und Belgier versuchten immer wieder zu entkommen, aber die gesamte Squadra Azzuri setzte nach. Unglaublich diese mannschaftliche Geschlossenheit, alles fuhr für Cippo, selbst Bettini, der es einmal mit Johan Museeuw versuchte. Ballerini, der Teamchef, hatte zum ersten mal seit 10 Jahren wieder eine Einheit geformt. Und der Speed stieg von Runde zu Runde, um keine Flucht mehr zu zulassen. Die letzten Runden wurden mit einem 51er Schnitt gefahren! So konnte man die Fahrer alle 15 Minuten live erleben. Dann die letzte Runde: alle wussten, dass es den erhofften Massensprint geben würde. Die Italiener allen voran die Edelhelfer Bramati, Nardello (nächstes Jahr Telekom), Sacchi und Tosatto hielten das Feld zusammen. Bei den deutschen arbeiteten Jens Voigt, Mathias Kessler, Rolf Aldag, Raphael Schweda und Sven Teutenberg aufopferungsvoll für Ete. Letzte Passage: plötzlich ein Massensturz kaum 30 m von meinem Standort. Das Feld wurde in zwei Teile zerrissen. Die Sprinter mit ihren Helfern waren zum Glück vorne raus. Aber dahinter stand oder lag alles. Das brachte allerdings noch mal die Gelegenheit, viele Fahrer aus nächster Nähe zu sehen: Jalabert, in seinem letzte Rennen, Museeuw, der flandrische Löwe, der sich auch zur Ruhe setzt, Botero, Sevilla, Beloki, Freire, Boogerd, Dierckxsens, der ein fantastisches Rennen fuhr, usw. Viele Fahrer blieben direkt vor unserer Videoleinwand stehen, um den Zieleinlauf zu sehen. Alles schaute gebannt auf

## Berichte

das große Bild. Da, jetzt bogen sie auf den Rennkurs ein. Nur noch knappe 1000 m. Wo sind Teutenberg und Hondo, Cippo hatte schon Bettini, Lombardi und Petacchi vorn. Unglaublich, Mc Ewen schubste Ete von Cippos Hinterrad einfach weg und das bei einem Speed von über 65 km/h. Die Italiener hatten es schon früh erkannt, dass hier und heute nur einer gewinnen kann und recken die Arme in den Himmel. Cippo braucht nur noch 300 m selbst zu sprinten. Den Rest hatte sein blauer Zug für ihn übernommen. McEwen und Ete hatten einfach nicht den Punch, noch an ihm vorbei zu gehen. Sie kamen nicht mal näher ran. Und dann die Geste, die wir schon das ganze Jahr gesehen haben: Cippo jubelte und schaute sich um, wo denn seine Konkurrenz bleibt. Jetzt brauchen bei den Tifosi alle Dämme. Wild wurden Fahnen geschwenkt und Rauchbomben entzündet und natürlich hatten alle T-Shirts mit Cipollinis Konterfei.

Angesichts der Saison war der Zieleinlauf völlig korrekt. Cippo war mit Abstand der stärkste Sprinter, Mc Ewen ist wieder erstarkt und Ete kann da nicht mehr ganz mithalten. Ete entwickelt sich langsam aber sicher immer mehr vom reinen Sprinter zum Klassiker-Jäger.

Na ja, Bronze ist auch gut. Was mich nur wurmt, ist die Tatsache, dass alle immer versuchen, von Cippos Hinterrad zu kommen. Dieses Unterfangen ist doch angesichts seiner Kraft von vorn herein zum Scheitern verurteilt. Wieso nicht mal einen eigenen Zug auf der anderen Straßenseite starten. Teutenberg und Hondo sind ja auch schnelle Zeitgenossen.

Anschließend bin ich noch etwas rum gewandert und habe den ein oder anderen Fahrer noch aus der Nähe gesehen. Wenn man die Stars so von Angesicht zu Angesicht sieht, merkt man erst wie schmal die alle sind und man fragt sich, woher die diese Kraft nehmen.

Live an der Strecke zu stehen ist einfach das Größte. Von den tausenden Fans an der Straße lebt der Radsport. Außerdem ist es eine große internationale Gemeinschaft, was ich sehr schätze. Man feiert mit Belgiern, Italienern, Franzosen, Spaniern, Niederländern, usw. Ich bin mir sicher, dass ich sehr bald wieder zur Tour de France fahren werden. Es juckt schon wieder.

Achim Engels



## Macher stellen sich vor - Interview



*Wie bist du zum Radsport gekommen und was begeistert dich noch heute daran?*

Als ich 1961 von Itzehoe nach Kiel zur Molkerei kam, kaufte ich mir ein "Stollenwerk"-Rennrad und lernte Dieter Haushahn kennen, der als Molkereimonteur unser Nachbar in der Lerchenstraße war. Seitdem bin ich für den Radsport da, aber mehr als Edelfunktionär; als Fahrer habe ich nur einen Sieg 1973 bei einem "Gentleman" Querfeldeinrennen zu verzeichnen.

*Was war deine Motivation in das Management des Vereins einzusteigen und welche Wünsche hast du für deine weitere "Karriere" im KRV?*

Da ich bereits 6 Jahre 1.Vorsitzender war (1969-1975), 4 Jahre 2.Vorsitzender (1976-1980) und für ein Jahr Jugendwart (1975) konnte ich es nicht ansehen, daß es uns nicht gelang einen 2.Mann hinter Dieter zu finden. Ich werde versuchen, soviel wie es geht, Arbeit von Dieter abzunehmen und hoffe, das die Versammlungen bald besser besucht werden.

*Wie sehr begeistert dich der Profisport, z.B. die "Tour de France"?*

Ich bin ein begeisterter Fenshifreak bei allen Radsportübertragungen, immer bin ich von den Leistungen der Fahrer begeistert. Wegen der guten Reporter beim Radsport bevorzuge ich den Sender "Eurosport".

*Hast du andere Favoriten für "Fernsehsport"?*

Ich sehe alle Sportarten, aber der Motorsport kommt gleich hinter dem Radsport.

*Hast du noch andere Hobbys und wieviel Zeit hast du dafür?*

Ich fahre oft zu den Motorrad-Speedway-Rennen in Norddeutschland und bin ein absoluter Fan von diesen Rittern mit dem Stahlschuh.

*Hast du besondere Ziele im Radsportjahr 2003?*

Nein; da ich in den letzten 27 Monaten 8-mal operiert worden bin (Blasenkrebs) lasse ich alles auf mich zu kommen.



## Berichte

### Schwere Zeit für Torsten

Am 4. Dezember 2002, 6:15 Uhr, zerstörte ein Brand das "Fahrradhaus Russee" in der Rendsburger Landstrasse 378 in KIEL. Das besonders Tragische daran: der Inhaber ist unser Vereinsmitglied Torsten Ewald. 1990 als Trainer in unseren Verein eingetreten, haben einige unserer Leistungsträger schon viel von ihm lernen können.

Bei dem Brand wurde das gesamte Geschäftsgebäude, einschließlich Warenbestand, vernichtet. Auf Grund eines technischen Defekts entstand ein Sachschaden von ca. 500.000€. Nicht zu beziffern ist der ideelle Schaden (wie Lieferunterlagen, Kundendaten und Personalunterlagen). Glücklicherweise wurde das außerhalb gelegene Lagerhaus verschont. Damit war ein schneller Neuanfang unter provisorischer Umgebung gegeben.

In diesem Zusammenhang möchte Torsten allen Helfern und Freunden, besonders aber Fam. Bober, ganz herzlich für ihre Tatkraft danken.

Im Moment läuft das Geschäft unter erschwerten Bedingungen in einem kleinen Wohnhaus und einem Container ab. Aber, mit einer gegenwärtig laufenden Sonderaktion und dem Saisonauftakt sowie der treuen Stammkundschaft, kann sich Torsten und seine Mitarbeiter über mangelnde Arbeit nicht beklagen.

Am 12.3.2003 war nun schon wieder Richtfest für den Neubau an gleicher Stelle; die Fertigstellung des neuen Geschäftsgebäudes ist für Mai 2003 geplant. Dann wird wieder in voller Personalstärke gearbeitet werden können, d.h. 4 Mitarbeiter werden beschäftigt sein.

Torsten ist gerade für den Rennbereich eine große Stütze des Vereins. Neben seiner Trainingsberaterfunktion ist ein Radrennen ohne seine Sachspenden nicht mehr vorstellbar.

**Helfen wir Ihm in seiner schweren Zeit durch Kundentreue und verstärkte Werbung!**

## RTF-Message RTF-Message RTF-Message

Der BDR-Breitensportkalender 2003 ist bei Werner Mowwe, Lornsenstr.46, Kiel, Tel:0431-561723, in geringer Stückzahl noch erhältlich.

**Achtung: Die ersten Exemplare waren ein Fehldruck!**

**Bitte die Ergänzung ebenfalls bei Werner anfordern!**

## Wir fahren in den Harz....

Der Anstieg zum Aschberg zu kurz, der Westenseeberg nicht steil genug? Alpe d´Huez jedoch zu steil und Galibier wiederum zu lang? Dann bleibt nur eins - **der Brocken!!!** Irgendwann im letzten Jahr wurde die Idee geboren: Den Teilnehmern des Bergzeitfahrens am Aschberg erschien dieser zu läppisch; nach größeren Herausforderungen wurde verlangt. Dem soll in diesem Jahr Genüge getan werden - wir fahren in den Harz.

Für den Zeitraum Donnerstag, 21. August bis Sonntag, 24. August 2003 ist die Tour geplant. So soll es mit gemietetem Bussen am späten Donnerstagnachmittag von Kiel aus in die Bergstadt Sankt Andreasberg im Oberharz gehen. Unterkommen werden wir, wenn alles klappt, im Schullandheim Eichsfelder-Hütte. Freitag, Samstag und Sonntag gilt es dann, die eigenen Kletterfähigkeiten bei den Radausfahrten (~120km?) quer durch den Harz unter Beweis zu stellen. Natürlich steht auch der Brocken auf dem Programm - ein immerhin ca. 23km langer Anstieg über knapp 1000 Höhenmeter. Bei allem Ehrgeiz steht aber der Spaß im Vordergrund. Gefahren wird, so gut es geht, zusammen. Auf Nachzügler wird gewartet. Insofern sind alle angesprochen, sich für das Wochenende im Harz anzumelden. Ausreden werden nicht geduldet.

Die Kosten für die 4 Tage halten sich im Rahmen. Inklusive Anreise, Unterkunft und Halbpension liegen diese bei ca. 150,00 € pro Person, bzw. bei ca. 120,00 € mit Ermäßigung (Schüler, Studenten, etc.). Die Kosten sind natürlich abhängig von der Teilnehmeranzahl. Kalkuliert habe ich zunächst mit 12 Personen (ich würde mich natürlich freuen, wenn mehr mitkommen) und ansonsten großzügig, was Benzinkosten etc. angeht. Insofern hoffe ich, dass die wirklichen Kosten am Ende niedriger ausfallen werden.

Also, Urlaub einreichen, wegen wichtigem Wettkampf (oder plötzlich auftretender Übelkeit) von der Schule befreien lassen und Anmeldung telefonisch, per Mail oder Fax bis **spätestens zum 27. April** an: Robert Püstow, Tel: 0431 - 3645 528, Fax: 0431 - 3645 535, E-mail: rpuetow@web.de.

Alle Daten im Überblick:

Hinreise: Donnerstag, 21. August 2003, später Nachmittag (nach der Arbeit)  
Rückreise: Sonntag, 24. August 2003, nachmittags.  
Reiseziel: Sankt Andreasberg im Oberharz (ca. 370km von Kiel)  
Fahrzeuge: Mietfahrzeuge, 1 x VW Caravelle o.ä. sowie 1x VW Sharan o.ä. (bzw. je nach Teilnehmerzahl)  
Unterkunft: geplant: Schullandheim Eichsfelder Hütte  
Verpflegung: Halbpension, morgens: Frühstücksbuffet, abends: warm  
Kosten: ca.(!) 150,00 € bzw. ca.(!) 120,00 € bezuschusst.  
Hierin enthalten: Unterkunft und Halbpension (ca. 75,00 €), Anreise (inkl. aller Kosten ca. 75,00 €).

**"Zeugwart's Info"**

Hallo!!!!

Hier ist der neue Zeugwart bzw. die neue "Zeugwart-Familie" Brestel, bei der es ab März 2003 die Vereinsbekleidung gibt. Wir bieten also die Vereinsbekleidung für Mitglieder bei uns zu Hause an.

Zu Hause ist Familie Brestel im **Ebereschenweg 31, 24107 Kiel-Suchsdorf**  
**Tel.: 0431/311625, e-mail: Brestel@gmx.de**

Wie es geschah!!!!

Im Dezember 2002 fragte mich Jens Dieter Haushahn, ob ich den Verkauf der Vereinsbekleidung übernehmen könnte???

Ich und Bekleidung???? Habe ich überhaupt Zeit???????

6.30 bis 16.15 Uhr Beruf(Ing.grad bei Sauer & Sohn in der Arbeitsvorbereitung)

16.30 bis 18.30 Uhr Radfahren, Holzbastelarbeiten (Oster- und Weihnachtsbasare)  
oder Gartenarbeit (Kleingarten in Eckernförde)

18.30-19.30 Uhr Abendbrot

20.00-20.15-Tagesschau

20.15 bis .....

Die Familie musste mit ins Boot(auf's Rad).

Zu meiner Überraschung waren alle Feuer und Flamme.

Es wurde also zugesagt und von da an hatte der Kieler RV 4 neue "ZEUGWARTE"

Jetzt wurde geplant, wo die Klamotten untergebracht werden könnten:

Wohnzimmer ? -----NEIN

Schlafzimmer ?-----NEINNNNNNNNNNNNNNN

Kinderzimmer (Fynn)-----Jaaaaaaaaaaaaaaaa

Boden oder Keller-----vielleicht!!!

Warum nicht die Vorratskammer umbauen zum Verkaufsraum?????

Gesagt getan. In der ehemaligen Vorratskammer (Kartoffeln, Zwiebeln, RoteBeete, Gartengeräte und nicht winterfeste Stauden (die gibt es jetzt bei Familie Brestel nicht mehr!!!!-alle erforen, da sie in einen Holzschuppen umziehen mussten)), entstand bis Mitte Februar unser Verkaufs- und Lagerraum.

Nun warten wir auf Kundschaft, der wir noch folgendes anzubieten haben:

Größe\Stck.	Hose	Trikot,kurz	Trikot,lang	Jacke	Zeitfahranzug
XS	-	-	-	10	-
S	7	-	12	5	1
M	15	4	12	8	-
L	2	7	2	15	-
XL	-	-	-	-	2
XXL	8	-	-	5	-

## “Zeugwart´s Info“

Die Hosen kosten 20,00 € (altes Modell) bzw. 25,00 € (neues Modell), die Trikots und Jacken sind für 20,00€ zu haben.

2 Kieler RV-Mützen können auch noch für 3 €/Stck den Besitzer wechseln!!!!

Sollte es schwierig sein, uns telefonisch zu erreichen ( dauernd besetzt ), sind wir im Internet und basteln an unserer Homepage [www.brestel.de.vu](http://www.brestel.de.vu)  
Also, Ausdauer zeigen oder einfach eine E-Mail schicken.

An dieser Stelle herzlichen Dank an Matthias Barzel für seine Arbeit mit der Vereinskluft. Auch wenn es manchmal etwas gehakt hat, Danke Matthias!

## Termine - Vorschau - Sonstiges

### Achtung Senioren!!!

Dietmar Isberner hat einen neuen Treffpunkt für Senioren ins Leben gerufen:

**jeden letzten Dienstag im Monat: Forstbaumschule Kiel, 10 Uhr,**

Weitere Info bei Dietmar, Tel.: 04340/9432

### ... zum Training:

Am 1.April (ja, wirklich kein Scherz) beginnt das gemeinsame Dienstags-Training 17:30 Uhr an der Hochbrücke Levensau.

### Geburtstage:

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern und feierten zahlreiche Mitglieder Geburtstag. Allen einen herzlichen Glückwunsch! Besondere Grüße gehen an die "runden" Geburtstager:

Sebastian Gbiorczyk (15)	Carolina Szymanek (35)
Thomas Szymanek (35)	Frank Bünning (35)
Michael Olschewski (35)	Birgit Bürger (40)
Angelika Richter (50)	Horst Bubbers (65)
Rolf Esser (70)	Gustav Horst (75)

#### Impressum:

Redaktion dieser Ausgabe:  
Horst Weichelt  
Tel: 0431 712530  
Fax: 04340 402330  
email: [krv-info@Kieler-RV.de](mailto:krv-info@Kieler-RV.de)



Erscheinungsweise: 4 mal jährlich  
Redaktionschluß Nr17:25.5.2003

Auflage: ca. 250 Stück  
Druck: Druckerei W. Joost, Kronshagen